

daß im Museumsgebäude die naturkundlichen Sammlungen der Jugend und der Bevölkerung wieder zugänglich gemacht würden.

Die Fülle der Arbeit des Jahres 1970 konnte nur dadurch bewältigt werden, daß die Bediensteten des Institutes mit besonderer Energie und Hingabe an der Bewältigung der gestellten Aufgaben arbeiteten. Ihnen und den bewährten Förderern des Institutes, vor allem der Allgemeinen Sparkasse Linz sei herzlich gedankt.

Dr. Wilhelm F r e h

Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit

Vom 19.–23. Mai 1970 hielt über Einladung der Direktion des OÖ. Landesmuseums der West- und Süddeutsche Verband für Altertumsforschung seine Jahrestagung 1970 im Schloßmuseum ab. An dieser Veranstaltung nahmen ca. 350 Personen, durchwegs Facharchäologen aus 10 europäischen Ländern, teil. Das Veranstaltungsprogramm, das in zwei Sektionen geteilt war, umfaßte 33 Vorträge, die in zwei eigens hiefür adaptierten Vortrags-sälen im Schloßmuseum abgehalten wurden. Eine Halbtags-Exkursion führte nach Enns, eine Zwei-Tage-Exkursion zu den Salzabbauorten Hallstatt und Hallein. Die Organisation dieser Veranstaltung war der Abteilung übertragen. Im Verlaufe dieser Tagung wurde auch die Gastausstellung des Mährischen Landesmuseums „Versunkenes Leben“ eröffnet, die an Hand von Fotomontagen, Plänen, Modellen und Funden einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der archäologischen Wüstungsforschung in der Tschechoslowakei bot.

Als Spende kam ein kleines Flachbeil aus Serpentin, das im Jahre 1938 in Ottensheim gefunden und bisher in Düsseldorf in Privatbesitz war, in die Sammlung der Abteilung.

Dr. Josef R e i t i n g e r

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum

Enns, B H. L i n z - L a n d. Am 28. 1. 1956 wurde sw. von Enns „aus Anlaß der Anlage eines Entwässerungskanales der Autobahn an der Rabenberger Gemeindefstraße ein Mauerfundament angeschnitten . . . Auf diesem liegend wurde ein spätantiker Kaiserkopf mit Perldiadem . . . aus weißem Marmor . . . geborgen“ (H. Jandaurek, PAR. 6, 1956, S. 16). Die genannte Straße wäre „die römische Verbindung von Lauriacum in der Richtung nach Steyr“ (ders., Mitt. OÖ. Landesarchiv 3, 1954, S. 127 ff., bes. 129).

Bei der Bearbeitung des Kopfes (Publ. L. Eckhart, ÖJh. 49, Beih. 2, 1971, S. 65 ff.) stellte sich seine Bedeutung heraus: es ist im Rahmen der Großplastik das erste authentische Porträt Konstantins II., das ihn im Alter von 9–10 Jahren zeigt und zusammen mit den Hochreliefbüsten seines Vaters

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [116b](#)

Autor(en)/Author(s): Reitinger Josef

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Urgeschichte und Baiernzeit. 28](#)